

Beliebte Bassersdorfer Internetseite liefert genaue Meteo-Daten

Wetterbeobachter: Kindheitstraum wird erwachsen

In seiner Sekundarschulzeit brachte Daniel Ehrenmann, nicht gerade zur Freude seiner Mutter, immer mal wieder Radio- und Fernsehgeräte nach Hause. Sorgfältig zerlegte er sie in ihre Einzelteile, ersetzte defektes Material und brachte die Mediengeräte meist wieder zum Funktionieren. Heute erweitert Ehrenmann immer wieder seine Wetterstation; der Tüftler steckt noch immer in ihm.

von **Susanne Beck**

«Mein Berufswunsch war schon als Schuljunge klar: Ich wollte ein Erfinder, ein Tüftler werden», lächelt Daniel Ehrenmann schelmisch. Die Ausbildung des Bassersdorfers zum Radio- und Fernsehelektroniker bei der Firma Rediffusion war aufgrund der Reparaturarbeiten in der Teenagerzeit erst einmal ein wichtiges Etappenziel. Berufsbegleitend erweiterte er später seine Ausbildung mit dem Hochschulabschluss in Elektrotechnik.

Auch die Familie ist in diesen Jahren nicht zu kurz gekommen. Seine Frau, die zwei Söhne und die Tochter, halten Ehrenmann in seiner Freizeit ganz schön in Atem. Sein jüngster Sohn Simon hat sich mit seinen 13 Jahren der Astronomie verschrieben. Ausgerüstet mit einem professionellen Teleskop ist auch er schon ein interessierter Beobachter. Der Vater nimmt sich Zeit, mit seinem Sohn die verschiedenen Planeten zu beobachten, zu bestimmen und Veränderungen zu beschreiben.

Traum und Wirklichkeit

Im Jahr 2005 besuchte Daniel Ehrenmann sein Elternhaus in Seegraben. Dort hatte sein jüngerer Bruder kurz zuvor eine Wetterstation montiert. Sofort fühlte sich der heute Mittvierziger an seinen Kindheitstraum erinnert. Er hatte damals von einer eigenen Anlage geträumt, die es ihm ermöglichen könnte, genaue Temperaturmessungen. Luftdruckunterschiede, Windstärke und -Richtung sowie Niederschlagsmengen zu messen und automatisch aufzuzeichnen.



Daniel Ehrenmann mit seiner Frau Silvia und Sohn Simon unter der alten (r.) und der neuen Messstation für Temperatur und Luftfeuchtigkeit. (sb)

Nun wurden verschiedene Wettermessgeräte rund ums Haus in Bassersdorf aufgestellt. Zum Beispiel ist es wichtig, dass der Temperaturfühler nicht die gestaute Wärme misst, sondern gut belüftet wird, um einen möglichst genauen Wert zu messen. Seit drei Jahren hat Daniel Ehrenmann eine zweite professionelle Messstation dazugekauft. So kann er jetzt die beiden Anlagen parallel laufen lassen. Die Daten gelangen mittels Funk auf den internen PC und werden dort automatisch in die Statistiklisten aufgenommen. Auch die UV-Belastung und die Solarstrahlung werden gemessen. Und seit ein paar Jahren träumt der Bassersdorfer Wetterbeobachter von einem nicht allzu teuren Gerät, mit welchem auch die Radioaktivität und der CO₂-Gehalt gemessen werden kann.

Regenmenge

Die Wassermenge ist auch für die Feuerwehr Bassersdorf sehr wichtig. Wenn ein Platzregen fünf Liter Wasser (immer pro Quadratmeter) in fünf Minuten liefert, oder wenn während einer Stunde 20 Liter gemessen werden oder 40 Liter innerhalb von 24 Stunden fallen, erhalten etwa zehn Leute der Freiwilligen Feuerwehr Bassersdorf automatisch per SMS-Nachricht gemeldet, dass möglicherweise mit einem Einsatz gerechnet werden müsse. Umstände treten dann ein, wenn Wasser aus den Kellern ge-

pumpt werden muss, Abwassererschächte mit dem Abfluss überlastet sind und der Altbach über die Ufer treten kann.

Eine Statistik auf der Bassersdorfer Wetterinternetseite bringt interessante Details zum Vorschein. Die durchschnittlich grössten Regenmengen fallen seit Jahren jeweils an Wochenenden. Am besten eignen sich nach der gleichen Statistik der Donnerstag oder der Freitag für einen gemütlichen und meist trockenen Grillabend. Die Ursache dafür liege in der Luftverschmutzung, die sich während der ganzen Woche ansammelt und dann gegen Ende der Woche mit Niederschlägen säubert, ist von Ehrenmann zu erfahren.

Spannender Austausch

An Peter Wick, Chef von «Meteo News» und Wettermoderator von «Tele Züri», liefert der Bassersdorfer die Wetterdaten welche zur genauen Erstellung der TV-Wetterprognosen nützlich sind. Das eine oder andere Mal sind auch Bilder, die Ehrenmanns Webcam liefert, in den Wetternachrichten zu sehen. Im Gegenzug hat er auf seiner Internetseite www.wetterbassersdorf.ch die aktuellen Wetterprognosen für die Region, die zwei bis drei Mal von den Wetterpropheten aktualisiert werden. Ehrenmann ist sich im Klaren: «Ich bin kein Wetterprophet. Ich bin ein Beobachter; das ist ein grosser Unterschied.» Silvia Ehrenmann benützt die Wetterdaten ihres Mannes ebenfalls gerne, zum Beispiel wenn sie die Wäsche im Freien trocken lassen möchte oder auch, um herauszufinden, wann Gartenarbeiten optimal auszuführen sind.

Auf der Website www.wetterbassersdorf.ch können selbst statistische Werte gesichtet werden. So erfährt man, dass im laufenden Jahr der 26. August mit 34 Grad Celsius der heisseste Tag war. Mit Statistik-Laufzeit bis Ende August wurde am 24 Januar mit minus 9 Grad Celsius der kälteste Tag gemessen. In diesem Jahr, so kann man weiter herausfinden, hat es total 603,8 Liter pro Quadratmeter geregnet, am Stärksten am 13. Juli mit 51,8 Litern pro Quadratmeter. ■



Dieser Ausblick auf Bassersdorf ist bei Wetterberichten von «Tele Züri» öfters zu sehen. (zvg)